

An der Schmehle¹⁾, schlank und fein,
Glänzt der Tau wie Edelstein,
Und die klaren Bächlein fließen.

3. Schlanke Bäume!
Muntre Vögel Melodeien
Lönen im belaubten Reis,
Singen laut des Schöpfers Preis.
Kirsche, Birn und Pflaum gedeihen.

4. Grüne Saaten!
Aus dem zarten Blatt entfällt sich
Halm und Ahre, schwanket schön,
Wenn die milden Lüfte wehn,
Und das Körnlein wächst und fällt sich.

5. An dem Himmel
Strahlt die Sonn im Brautgeschmeide.
Weiße Wölklein steigen auf,
Zieh'n dahin im stillen Lauf;
Gottes Schäflein geh'n zur Weide.

6. Herzensfrieden,
Woll ihn Gott uns allen geben!
O dann ist die Erde schön!
In den Gründen, auf den Höhen
Wacht und singt ein frohes Leben.

7. Schwarze Wetter
Überziehn den Himmelsbogen,
Und der Vogel singt nicht mehr.
Winde brausen hin und her,
Und die wilden Wasser wogen.

8. Rote Blitze
Zucken hin und zucken wider,
Leuchten über Wald und Flur.
Bange harret die Kreatur.
Donnerschläge stürzen nieder.

¹⁾ Eine Grasart.